

## Liebe Minigärtner-Kids,

heute treffen wir uns zum zweiten Mal zu unserem Minigärtner-Projekt. Nicht nur ihr, sondern auch ich bin ganz aufgeregt, was uns wohl erwartet und wie es mit dem Fahren des Sprinter-Buses klappt. Das mit dem Fahren hat schon mal super geklappt und so werden wir in Kiebingen sehr freundlich von Frau Eberhardt von *Geiger´s Gartengestaltung & Pflanzenwelt* empfangen. „Ich bin die Christiane“, hat sie gleich gesagt „und ich freue mich, dass ihr da seid!“



Zuallererst führt uns Christiane über das große Gelände. Wir sehen ein witziges Gefährt, das geschäftig Erde von einem zum anderen Platz transportiert. Weiter geht es in die Gerätehalle, da gibt es viel zu sehen! Danach laufen wir durch den blühenden Pflanzenmarkt und zum Gartenteich. „Wow-sind das aber große Fische!“ ruft Benjamin. In dem Teich schwimmen riesige Kois, wie uns Christiane erklärt und wir gehen weiter zum nächsten Highlight, der Schwimmteich. Am liebsten wärt ihr sofort reingesprungen, aber es ist ja erst März und somit noch viel zu kalt zum Baden.



Nun begegnen wir dem Mähroboter, Benjamin testet, ob er auch wirklich anhält wenn man vor ihm steht- ein Glück, Christiane hat damit recht behalten ☺

Endlich kommen wir in den Lehrgarten, dort wartet ein leeres Hochbeet auf uns, indem wir



heute bienenfreundliche Blumen und Stauden pflanzen dürfen. Aber nicht so schnell, zuerst brauchen wir einen Plan, wo und was in dem Hochbeet gepflanzt werden soll. Christiane zeichnet hierfür mit euch Pflanzen wie Ginster, Blaukissen, Sonnenhut und vieles mehr in einen Plan.



„Die sieht aus wie Corona“, ruft Marlene und meint damit die Kugelblume. Stimmt, die Blüten sehen wirklich aus, wie das Corona-Virus.

Der Plan steht!



Zuallererst lockern wir die Erde im Hochbeet auf, damit die Pflanzen es leichter haben beim Anwachsen. Wir machen das mit unseren Händen, das fühlt sich gut an. Als Nächstes kommt der Dünger in die Erde: „Der riecht aber komisch“ ruft Johanna.



Nichts wie los, die Materialien holen. Wir brauchen: Schubkarre, Spaten, Schaufeln, Hacke, Dünger und natürlich die Pflanzen.

Nun kann es losgehen mit dem Pflanzen. Ganz emsig, fast schon wie die Bienen selber, legen alle los. Christiane erklärt uns noch, wie man am besten die Pflanzen aus den Töpfen bekommt, ohne dass sie verletzt werden und Benjamin zeigt sie, wie man die Corona-Pflanze einkürzt, damit sie besser wachsen kann.



Nach kurzer Zeit blüht es dann in „unserem“ Hochbeet. Doch nicht alle Pflanzen blühen schon jetzt- das ist aber auch gut so. Denn sonst hätten die Bienen ja bald keinen Nektar mehr zum Sammeln. Und wie wichtig die Bienen für uns Menschen sind, wisst ihr ja auch. Ihre Hauptaufgabe ist, dass sie Obstbäume und Sträucher bestäuben und somit die Ernte vieler Lebensmittel erst möglich machen, erklärt ihr Christiane. Und ganz nebenbei machen sie ja auch noch den leckeren Honig.



Jetzt brauchen wir aber erst Mal eine Pause!

Frisch gestärkt mit Apfelschorle von Geiger's Obstbaumwiese pflanzen wir zu guter Letzt noch einen Apfelbaum. Alle helfen zusammen. Frau Geiger, die Geschäftsführerin schaut auch noch vorbei und lobt uns alle für die tolle Arbeit und lädt euch und eure Eltern ein, mal zum Giesen vorbei zu kommen. Jeder bekommt zum Schluß noch ein Gartenbuch geschenkt, das ist Klasse!

Glücklich und zufrieden machen wir uns wieder auf den Heimweg. Was für ein schöner Nachmittag! Herzlichen Dank dafür an Christiane und Frau Geiger.

Eure Frau Scherr





